

# Inhalt

A Grundfragen .....	7
1. Expansion des Legitimationsbedarfs? .....	7
2. Renaissance der Lehren Michel's und Ostrogorskis .....	8
3. Die Parteien im Repräsentativsystem des Grundgesetzes .....	10
4. Die Führungsauslese der Parteien .....	11
5. Gegenwärtige Vertrauensbasis der Abgeordneten .....	13
6. Demokratische Legitimation und Funktionsfähigkeit des Regierungssystems .....	17
7. „Verbeamtung der Parlamente“ .....	19
8. Stärkung der politischen Bürgerrechte — ein Wert an sich? .....	25
9. Grenzen der Legitimation durch Verfahren .....	29
10. Gefahren einer Scheinpartizipation und des Auftretens neuer Legitimationsnöte .....	30
B Verfahrensmodelle .....	32
I. Skala der möglichen Modelle .....	32
II. Das Verfahren der Kandidatenaufstellung nach dem Bundeswahlgesetz .....	33
1. Das zweigleisige Wahlsystem .....	33
2. Die Aufstellung der Wahlkreisbewerber .....	34
3. Die Aufstellung der Listenbewerber .....	38
III. Stärkung des Einflusses der „Parteibürger“ .....	41
1. Belebung der parteiinternen Kandidatenaufstellung im Rahmen des geltenden Rechts .....	41
2. Die amerikanischen „primaries“ .....	43
3. Die Vorwahlexperimente der österreichischen Volkspartei (ÖVP) .....	45
4. Parteiinterne Kandidatenvorbeurteilung der CDU in Rheinland-Pfalz .....	50
5. Urwahl der Kandidaten in einer Mitgliederversammlung .....	51

6. Parteiinterne Briefwahl .....	53
a) Grundsätzliches .....	53
b) der Wahlkreisbewerber .....	57
c) der Listenbewerber .....	60
d) der Delegierten .....	65
7. Vorschlag zur Änderung des Bundeswahlgesetzes ..	66
IV. Stärkung des Einflusses der „Wahlbürger“ .....	67
1. Nomination mehrerer Wahlkreisbewerber .....	68
2. Kooptation von Nicht-Parteimitgliedern .....	68
3. System des „Reihens und Streichens“ .....	69
4. System der „Vorzugsstimme“ .....	70
5. System des „freien Wahlbewerbers“ .....	70
6. System des „Kumulierens und Panaschierens“ ....	71
7. Bayerisches System der „halb offenen“ Listen .....	72
8. Plädoyer für die Einführung „halb offener“ Listen	73